

Lieber Herr Ihlhoff,  
sehr geehrte Gäste,

im Namen des Kirchenkreises Nordfriesland grüße auch ich Sie recht herzlich zu der Eröffnung der Wanderausstellung " Neue Anfänge nach 1945?" und bedanke mich für die Einladung. Mein Name ist Carl-Heinrich Feddersen und bin seit 2009 Präses der Kirchenkreissynode Nordfriesland.

Ich freue mich, dass die Wanderausstellung heute hier in Ladelund eröffnet wird. Der richtige Ort so finde ich. Ich wünsche ihnen viele Besucher und auch viele anregende Diskussionen.

Ich stamme aus einer Generation, die dies alles nur aus Erzählungen, aus Unterrichtseinheiten oder aus Geschichtsbüchern kennt.

Es gibt aber durchaus auch bei mir noch Fragen, die offen geblieben sind:

Wie vollzog sich der Neuanfang 1945 in den Kirchen?

Wie wurde nach den Erfahrungen mit dem totalitären Staat um Wesen und Gestalt der Kirche gerungen?

Wie stellte sich Kirche zu jenen, die den Völkermord überlebt hatten, erfuhren sie kirchliche Unterstützung?

Wie ging die Kirche mit Recht und Unrecht, Schuld und Vergebung in ihren Reihen um?

Vor allem aus den Norddeutschen Landeskirchen wurde die Stuttgarter Schulderklärung ignoriert und bekämpft. Entscheidend wurde die eigene Kirchliche Mitverantwortung für Holocaust und Krieg relativiert und geleugnet. Die Kirchen waren darin Spiegelbild der gesellschaftlichen und politischen Verhältnisse.

Fragen, die wir durchaus auch auf die heutige Zeit übertragen können.

Ich hoffe, dass die Wanderausstellung der Nordkirche dazu anregt, über die Bedeutung ihrer Vorgeschichte noch intensiver nachzudenken und daraus Lehren für die Zukunft zu ziehen.

Ich diesem Sinne wünsche ich der Wanderausstellung viel Erfolg und uns allen einen interessanten Vortrag von Herrn Hentschel und anschließend lebhaft Diskussions.

Ladelund, 05.08.2016

Carl-Heinrich Feddersen, Präses der Kirchenkreissynode Nordfriesland